

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 242.

Donnerstag den 16. October.

1862.

Chronik der Stadt Halle.

Diakonissen-Anstalt.

Unter dem 6. August hat der Vorstand der evangelischen Diakonissen-Anstalt den fünften Jahresbericht erstattet, aus dem wir Folgendes mittheilen:

Das Jahresfest der Diakonissen-Anstalt feierten wir diesmal am 6. August in unserm Betsaale. Wie im vergangenen Jahre, so hatte Herr Consistorialrath Dr. Tholuck auch zu dieser Festfeier die Predigt gütigst übernommen. Die Herrlichkeit und die mannichfachen Erweisungen der dienenden Liebe waren es, welche die Predigt auf Grund von Matth. 20, 25 — 28 uns und besonders auch unsern Schwestern ans Herz legte.

Wenn wir uns nun anschicken über das Diakonissenwerk in unserer Anstalt während der Zeit vom 1. Juli 1861 bis dahin 1862 Bericht zu erstatten, so können wir, dem Herrn sei Lob und Preis, es zu Seiner Ehre fröhlich bekennen, daß das Werk während dieses Zeitraumes nicht still gestanden, sondern trotz aller unserer Schwachheit seinen gedeihlichen Fortgang genommen hat. Wir haben aber an dem diesmaligen Jahresfeste ganz besondere Ursache zum Dank gegen den Herrn. Es sind nunmehr fünf Jahre, daß die Anstalt besteht, und wenn wir diesen ersten größeren Abschnitt ihres Bestehens überblicken: überall sehen wir die Zeichen Seiner gnädigen Hülfe. Wie hat Er die Herzen gelenkt, daß sie willig wurden für die erste Begründung der Anstalt. Bald ist sie gewachsen, nach kurzer Frist um mehr als das Doppelte gewachsen. Der Herr hat Schwestern gesandt für die Ausübung der Krankenpflege: Er hat Kranke kommen heißen, um sich hier pflegen zu lassen und beide in immer steigender Anzahl. Wie mancher von den Kranken

hat hier seine Heilung gefunden. Auch die äußeren Mittel zum Bestehen der Anstalt hat Er in immer reicherm Maße gewährt, so daß wir bekennen müssen, wir haben nie Mangel gehabt.

Wenden wir uns nun dem verflossenen Anstaltsjahre im Besonderen zu.

Mit 8 Schwestern feierten wir im vergangenen Jahre unser Jahresfest; jetzt ist deren Zahl auf 13 gestiegen. Mit Schmerz freilich müssen wir es auch erwähnen, daß eine unserer Schwestern, bis dahin die einzige eingeseignete Diakonissin, die Schw. Pauline, am Ende des vorigen Jahres aus unserer Anstalt getreten ist. Sie hat seitdem in einer andern Anstalt von Neuem den Diakonissenberuf ergriffen. Dagegen konnten am 22. Januar d. J. drei Probeschwestern nach längerer Probezeit unter Theilnahme einer ansehnlichen Versammlung in unserm Betsaale zum Diakonissenamt eingeseignet werden und zwar:

- 1) Rosa Großmann aus Aarburg, Canton Aargau in der Schweiz;
- 2) Frieda Fischer aus Forsthof Nadelübbe in Mecklenburg;
- 3) Caroline Ahl aus Pevestin in der Provinz Brandenburg.

Neben diesen drei eingeseigneten Schwestern arbeiten in der Anstalt zehn Probeschwestern, von denen einige, so Gott will, in nicht zu langer Frist gleichfalls werden eingeseignet werden können. Vier Probeschwestern haben im Laufe des Jahres die Anstalt verlassen, zumeist, weil sie in körperlicher Hinsicht nicht tüchtig zum Diakonissenberuf waren. Mehrere andere, die sich zum Eintritt gemeldet hatten, mußten wegen zu großer Jugend noch auf einige Zeit zurückgewiesen werden. In der Regel müssen diejenigen, welche eintreten wollen, ein Alter von 18 Jahren erreicht haben. Es ist unser dringender Wunsch, daß doch immer mehr sich möchten willig

finden lassen zu diesem Beruf. Ist es doch hauptsächlich die Aufgabe des weiblichen Geschlechts, diese pflegende Liebe zu üben und auch dadurch dem Herrn die Herzen zuzuführen. Und wie viele giebt es, die noch müßig am Markte stehen und die in der Armen- und Krankenpflege Mitarbeiterinnen sein könnten in Seinem Weinberge.

Die Zahl der in der Anstalt verpflegten Kranken hat sich in dem verflossenen Jahre um ein Bedeutendes vermehrt. In den beiden Jahren 1859 und 1860 zusammen sind 171 Kranke gepflegt, also durchschnittlich im Jahre etwa 85. In dem letzten Jahre sind es deren 176 gewesen, von denen manche sehr lange in der Anstalt geblieben sind. Von diesen sind 123 genesen, 7 als unheilbar entlassen, 18 aber verstorben, von denen die meisten an unheilbaren Krankheiten litten. Gleichzeitig sind schon 37 Kranke gepflegt, und am Tage des Jahresfestes betrug ihre Zahl 32.

Wiederum sind die treuen Bemühungen unserer Aerzte reichlich gesegnet gewesen. Einige ganz hoffnungslos an schwerer Krankheit Darniederliegende konnten zu unserer Freude als ganz genesen entlassen werden und sind zu ihrer früheren Berufsthätigkeit zurückgekehrt. Das Wort Gottes ist den Kranken regelmäßig geboten und hat meist freudige Aufnahme gefunden. Das heilige Abendmahl ist in bestimmten Fristen auf unserem Betsaal gefeiert und Kranken und Sterbenden auf ihr Verlangen gespendet worden.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 17. October um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dryander.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die unter dem Namen: „Erbenzinsen, Kallandszinsen, Wasserzinsen, Anpflichten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Feugeld“ bestehenden

Kämmerei-Abgaben sind alljährlich Michaelis fällig. Es wird daher die Entrichtung derselben für das laufende Jahr hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die bis zum 15. November d. J. nicht abgeführten Beträge executivisch beige- trieben werden müssen.

Halle, den 13. October 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß von dem Königl. Kreis-Gerichte **an allen Tagen der Woche** (mit Ausschluß der Sonn- und Festtage) Vormittags von 9 bis 1 Uhr Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, **als Kaufverträge, Schuldverschreibungen, Quittungen, Sessionen, Schenkungen, Vollmachten, Testamente, Erbverträge** etc. von denen, die es wünschen, ohne vorgängige Anmeldung aufgenommen werden.

Als Commissarien zur Aufnahme derartiger Geschäfte sind bestimmt:

Montags und Dienstags Herr Kreisrichter **Winkler**;

Mittwochs und Donnerstags Herr Kreisrichter **v. Löwenclau**;

Freitags und Sonnabends Herr Kreisgerichtsrath **Cäsar**.

Die genannten Mitglieder des Gerichts sind auch befugt, die oben bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Testamente, auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Privatwohnung aufzunehmen, **sofern diese innerhalb der Stadt belegen ist**, wogegen die Vornahme derartiger Geschäfte **außerhalb** der Stadt Halle die vorgängige Ermächtigung des Kreis-Gerichts-Directoriums voraussetzt.

Das Geschäftslokal der Commissarien befindet sich im Kreis-Gerichts-Vordergebäude in den daselbst im Erdgeschoße sub Nr. 8 und 9 belegenen Zimmern und ist der Eingang dazu von der Straße aus entweder durch das Thorweg und die Thüre links auf dem Hofe oder durch die kleinere Hausthür.

Halle a/S., am 6. October 1862.

Der Königl. Kreis-Gerichts-Director.

800 Dgd. Puppenköpfe, Porzellan, a Dgd. von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, empfiehlt **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Große leere Kisten verk. gr. Ulrichsstraße 42.

Soeben erschien und ist durch die Buchhandlung von **H. W. Schmidt** in Halle zu beziehen: **Sildenbagen, L.**, Kirchenverbesserung durch Kirchenverfassung, ein Wort an die St. Ulrichs-Gemeinde zu Halle. Preis 5 Sgr.

Das kleine Schriftchen bespricht die kirchliche Verfassungsfrage auf Veranlassung der jetzt bevorstehenden Einführung der Kirchen-Gemeinderäthe und fordert zu lebendiger Betheiligung auf im Interesse weiterer kirchlichen und religiösen Entwicklung.

Auction

von feiner Damengarderobe.

Donnerstag den 16. d. M. u. folg. Tage Nachmit. 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18 wegen Aufgabe eines Geschäfts: eine Parthie Winter-Mäntel in Double-Stoff, dergl. Jacken, Salons- u. Ballroben, ächte f. Stickereien in Kragen, Nermeln zc., f. Casmir-Tischdecken u. dgl. m. **Brandt.**

Mocca-Caffee empfiehlt in feinsten Qualität **Wm. Querner**, gr. Ulrichsstraße Nr. 46.

Brennholz
bei **H. Krause**, Mühlgraben Nr. 2.

Watten-Verkauf.

Wollene, baumwollene und Berg-Watte ist vorrätzig in der Wattenfabrik Leipziger Straße 25.

Sehr zarte u. fette neue Isländische u. Holländ. Matjes- u. Vollheringe, à St. 1, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., **fette weiße Engl. Voll- u. Matjesheringe**, à St. 6, 8, 9 S., empfiehlt die **Seringshandlung von Bolke**.

Zwei dauerhafte Waarentisten sind billig zu verkaufen Taubengasse Nr. 7 parterre.

Waschfessel zu verk. Magdeb. Chaussee 6, Tr. h.

Ein Bureau mit Glasaufsatz, 1 großer zweithüriger Küchenschrank, ein gelbpulirter Ausziehetisch und eine Waschmaschine billig zu verkaufen Klausthorstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Eine gute Melkeziege verkauft kl. Lerchenfeld 3.

Federbetten sind zu verkaufen Fleisnergasse 42.

Selbstgefertigte gutstehende Oberbenden liegen stets zur Ansicht und nimmt Aufträge zu Anfertigung derartiger Sachen an Breitenstraße Nr. 7, 2 Tr.

Alle Reparaturen der **Gummischuhe** fertigt **D. Riedel**, Graseweg Nr. 13.

Zu kaufen gesucht werden ein Haus im Pr. von 1 bis 2500 \mathcal{R} . und ein dergl. für 3 bis 5000 \mathcal{R} . durch **J. Kleist**, Agent der Germania, Schmeerstraße Nr. 16.

Bücherregale werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Hand-Möbelwagen wird zu kaufen gesucht beim Tischlermstr. **Sonnemann**, kl. Sandberg 16.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Handrollwagen wird zu kaufen gesucht von dem Eisenwarenhändler **Schröter**.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige, daß ich meine Kellermwirtschaft aus der großen Steinstraße nach **Magdeburger Chaussee Nr. 4** verlegt und am heutigen Tage eröffnet habe.

Ich bitte ein hochgeehrtes Publikum, sowie meine alten Bekannten und Freunde, mir in meinem neuen Lokale das mir zeither geschenkte Zutrauen auch gütigst fortbestehen zu lassen, indem ich mich auch hier bestreben werde, es durch Billigkeit und Reellität fernerhin zu verdienen.

Halle, den 11. October 1862. **J. Knöffler**.

Ich wohne jetzt **alter Markt Nr. 34**.
G. Martinus, Agent der Thuringia.

Ein tüchtiger Schneidergeselle erhält dauernde Arbeit Leipziger Straße Nr. 94 bei **A. Schondorf**. Auch ist daselbst ein anständig möblirtes Logis zu vermieten.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister **Th. Sommer**, kleine Klausstraße Nr. 5.

Im Schneidern geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung Trödel Nr. 14, eine Treppe hoch.

Ein junges Mädchen, im Weisnähen geübt, findet dauernde Beschäftigung kl. Rittergasse Nr. 1.

Ein junges Mädchen zum Tragen eines Kindes wird gesucht Martinsgasse Nr. 7.

Ein nicht zu junges Mädchen für Küche u. Haus findet einen guten Dienst. Näheres in d. Exp. d. Bl.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Brunnengasse Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Dienst große Märkerstraße Nr. 4.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten, das mit der Wäsche Bescheid weiß, wird sofort gesucht Geiststraße Nr. 16.

Mein reich sortirtes Lager von **Hutstoffen** jeder Art in **Ripps, Velours, Sammet, Plüch, Atlaffen u. Taffeten** empfehle ich den geehrten Damen, ebenso wie alle zum Putzfaße gehörenden andern Artikel zu besonders billigen Preisen. Seidene Hutrüschen 3fach à 5 *Sgr.*

Robert Cohn.

Tuchhüte für Damen à 25 *Sgr.* bei

Robert Cohn.

Hutfaçons, moderne, pro Dgd. 25 *Sgr.*, einzeln 2 $\frac{1}{4}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, bei

Robert Cohn.

Leere Kisten verkauft **Robert Cohn.**

Eine Aufwartung wird gesucht
Rannische Straße Nr. 8, Eingang Nr. 16 b.

1 Mitbewohnerin wird ges. Steg 3, im Hofe 1 Tr.

Wohnungs-Anzeige.

Eine Stube mit 2 Kammern und Küche, so gleich beziehbar, ist an ruhige Leute zu vermieten vor dem Rannischen Thore Nr. 3 b.

Ein freundliches Logis zu vermieten. Zu erfragen Schmeerstraße im Laden bei **Pabst.**

Stube und Kammer für 20 *R.* zu Neujahr zu vermieten Rittergasse Nr. 4.

Eine kl. Stube mit Küche nach dem Hofe zu kann sofort von einer einzeln stehenden Person bezogen werden. Näheres Mühlspforte Nr. 6.

Eine möbl. Stube mit K. ist zu vermieten u. sofort zu beziehen
alter Markt Nr. 21.

Eine möblierte Stube an einzelne Herren zu vermieten
Landwehrstraße Nr. 3, im Hofe.

1 freundliche Stube mit Bett u. Kost steht für einige junge Leute offen Schmeerstraße 24, 3 Tr.

Freundliche Schlafstellen Rittergasse 14, 2 Tr.

Anständige Schlafstellen sind offen Unterberg 15.

1 Zeugtiefel verl. Abz. geg. Bel. Bäckerstraße 9.

Am 14. d. M. wurden von einem armen Schuhmacher 1 Paar eing. rindl. Vorschub verloren. Bitte gegen Belohnung Schmeerstraße Nr. 39 abzugeben.

Eine wollene carritte Pferdedecke durch einen armen Knecht verloren. Gefälligst abzugeben bei Herrn **Ed. Hartig**, Leipziger Thor.

Ein **Windhund** entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Klausthorstraße Nr. 8.

Ein Kinderschuh auf dem Steinweg oder Laubengasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Herrenstraße Nr. 21.

Bei den Umzügen sind mehrere Gurte, so wie zwei Planen, gez. H. J. P., abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben

Conc. Packträger-Institut.

Eine goldene Broche von der Leipziger Straße bis zum Bahnhof und von da zurück verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Weißwaarengeschäft von **Emma Schnabel**, Leipziger Straße 109.

Ein Wachtelhündchen zugel. gr. Steinstraße 32.

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 16. October **Abendconcert.** Zur Aufführung kommt: Duvert. z. Oper „**Jesfonda**“ von Spohr; Duverture zu „**Preciosa**“ von Weber; **Traumbilder**, Fantasie von Lumbye etc.

Anfang 7 Uhr.

F. Fiedler.

Casper-Theater im Rosenthal.

Donnerstag den 16. d. M.: Doctor Faust, oder Casper als Nachwächter, in 3 Acten. Freitag den 17. d. M.: Der erwählte Fremdling, oder der Scheiterhaufen, in 2 Acten. Da dieses unwiderwärtlich die beiden letzten Vorstellungen sind, so ersuchen wir ein hochgeehrtes Publikum, uns noch recht zahlreich zu beehren, um sich noch einmal recht satt zu lachen.

Fr. Grimmer und Regel.

Die Gesellschaft Funfzehner

macht hiermit bekannt, daß von jetzt ab alle Gesellschafts-Abende im „**Englischen Hofe**“ bei Herrn **Landmann** stattfinden.

Freitag den 17. October cr. zum Vorabend der Schlacht bei Leipzig **Theater und Ball.** Zur Aufführung kommt: **Lenore.**

Es wird den geehrten Mitgliedern hiermit bekannt gemacht, daß Einlasskarten bei den Vorständen, sowie bei Herrn Kaufmann **Mehländer**, Leipziger Straße, und beim Gastwirth Herrn **Haase** am Paradeplatz zu haben sind. Anfang 8 Uhr.

Ohne Einlasskarte hat Niemand Zutritt.
Der Vorstand.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Nunckewitz.

Warnung.

Das Betreten der Feldmarken **Annendorf** und **Beesen**, um Kartoffeln zu stoppeln, ist für Jedermann untersagt.

Der Schulze **Schäp.**

Der Schulze **Engel.**

W. Sander.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.